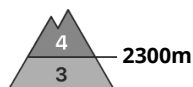
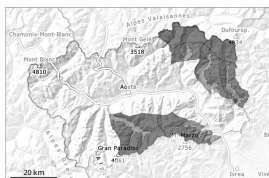


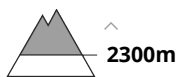
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Mit dem Niederschlag nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und mehrfach große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. In den an das Piemont angrenzenden Tälern: Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in mittlere Lagen vorstoßen und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden.

Die frischeren Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal recht groß. Besonders heikel sind eher windgeschützte Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee.

Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Sonne und Wärme führten am Donnerstag vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

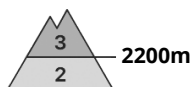
Tendenz



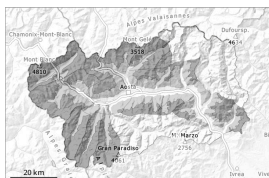
Mit dem Abklingen des Niederschlags nimmt die Lawinengefahr allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Triebschnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. In den an das Piemont angrenzenden Tälern: Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in mittlere Lagen vorstoßen.

Die frischeren Triebschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Besonders heikel sind eher windgeschützte Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Fernausschüttungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee.

Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Sonne und Wärme führten am Donnerstag vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

Tendenz



Mit dem Abklingen des Niederschlags nimmt die Lawinengefahr allmählich ab.

